

# Lloyds Bank GmbH, Berlin

Amtsgericht Charlottenburg; HRB 190317

## Jahresabschluss zum 31.12.2023

### Inhalt

I. Bilanz.....	2
II. Gewinn- und Verlustrechnung .....	5
III. Anhang.....	8

# I. Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktivseite	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1 Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			-		-
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	127.586.050,00		151.044.855,22		121.891.771,88 100.260.713,02
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-		-
			<b>151.044.855,22</b>		<b>121.891.771,88</b>
<b>Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, 2 die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>			-	-	-
<b>3 Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			2.898.166.758,71		2.404.524.516,59
b) andere Forderungen			66.084.549,94		63.694.773,96
			<b>2.964.251.308,65</b>		<b>2.468.219.290,55</b>
<b>4 Forderungen an Kunden</b>				<b>17.438.787.589,94</b>	<b>14.894.206.526,22</b>
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert Kommunalkredite	15.491.921.397,30				13.587.355.583,23 -
<b>5 Schuldverschreibungen und andere</b>					
a) Geldmarktpapiere			-		-
b) Anleihen und Schuldverschreibungen ba) von öffentlichen Emittenten bb) von anderen Emittenten		26.441.000,00			- <b>26.441.000,00</b>
			26.441.000,00		
c) eigene Schuldverschreibungen			-		-
			<b>26.441.000,00</b>		<b>26.441.000,00</b>
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche 6 Wertpapiere</b>				-	-
<b>6a. Handelsbestand</b>				-	-
<b>7 Beteiligungen</b>				-	-
<b>8 Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				<b>6.616.014,00</b>	<b>6.616.014,00</b>
darunter: an Kreditinstituten an Finanzdienstleistungsinstituten	6.616.014,00				6.616.014,00 -
<b>9 Treuhandvermögen</b>				-	-
<b>Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche 10 Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				-	-
<b>11 Immaterielle Anlagewer</b>					
selbst geschaffene gewerbliche					
a) Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-		-
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche b) Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			4.823.108,45		6.260.931,38
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		-
d) geleistete Anzahlungen			-		208.816,24
			<b>4.823.108,45</b>		<b>6.469.747,62</b>
<b>12 Sachanlagen</b>				<b>525.220,27</b>	<b>637.223,41</b>
<b>13 Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital</b>				-	-
<b>14 Sonstige Vermögensgegenstände</b>				<b>7.150.784,04</b>	<b>7.575.805,20</b>
<b>15 Rechnungsabgrenzungsposten</b>				<b>60.501.586,22</b>	<b>74.872.830,69</b>
<b>16 Aktive latente Steuern</b>				-	-
<b>17 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>				-	-
<b>18 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>				-	-
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>20.660.141.466,79</b>	<b>17.606.930.209,57</b>

Passivseite	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			-		-
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			3.112.654.254,78		2.996.205.858,48
				<b>3.112.654.254,78</b>	<b>2.996.205.858,48</b>
<b>2 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen			-		-
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		14.845.948.752,03			11.418.992.377,73
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		632.974.292,77			691.503.095,82
			15.478.923.044,80		12.110.495.473,55
				<b>15.478.923.044,80</b>	<b>12.110.495.473,55</b>
<b>3 Verbriefte Verbindlichkeiten</b>				-	-
<b>3a. Handelsbestand</b>				-	-
<b>4 Treuhandverbindlichkeiten</b>				-	-
<b>5 Sonstige Verbindlichkeiten</b>				<b>1.225.669.210,33</b>	<b>1.799.061.284,93</b>
<b>6 Rechnungsabgrenzungsposten</b>				<b>6.713.447,62</b>	<b>8.242.086,66</b>
<b>6a. Passive latente Steuern</b>				<b>4.706.846,92</b>	<b>6.942.709,75</b>
<b>7 Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			-		-
b) Steuerrückstellungen			26.215.369,54		5.854.230,39
c) andere Rückstellungen			19.024.859,92		13.157.088,81
				<b>45.240.229,46</b>	<b>19.011.319,20</b>
<b>9 Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				-	-
<b>10 Genussrechtskapital</b>				-	-
<b>11 Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals</b>				<b>60.000.000,00</b>	<b>60.000.000,00</b>
<b>12 Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				-	-
<b>13 Eigenkapital</b>					
a) gezeichnetes Kapital			160.000.000,00		160.000.000,00
b) Kapitalrücklage			195.003.357,56		195.003.357,56
c) Gewinnrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage			-		-
cb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen			-		-
cc) satzungsmäßige Rücklagen			-		-
cd) andere Gewinnrücklagen		251.968.119,44			180.433.487,64
			251.968.119,44		180.433.487,64
d) Bilanzgewinn			119.262.955,88		71.534.631,80
				<b>726.234.432,88</b>	<b>606.971.477,00</b>
<b>Summe der Passiva</b>				<b>20.660.141.466,79</b>	<b>17.606.930.209,57</b>

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Eventualverbindlichkeiten				-	-
2 Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			-		
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			-		
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			752.322.502,69		701.428.430,84
				<b>752.322.502,69</b>	<b>701.428.430,84</b>

## II. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1 Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		917.075.899,76			299.330.335,75
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen					
darunter:					
angefallene negative Zinsen	0,00				-3.692.714,82
			917.075.899,76		299.330.335,75
<b>2 Zinsaufwendungen</b>			-628.313.309,54		-86.650.537,28
darunter:					
Zinsaufwendungen für Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals	-5.369.918,33				-3.498.126,67
angefallene negative Zinsen	0,00				5.981.706,34
				<b>288.762.590,22</b>	<b>212.679.798,47</b>
<b>3 Laufende Erträge aus</b>				-	-
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren					
b) Beteiligungen					
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen					
<b>Erträge aus Gewinngemeinschaften,</b>				-	-
<b>4 Gewinnabführungs- oder</b>					
<b>Teilgewinnabführungsverträgen</b>					
<b>5 Provisionserträge</b>					-
<b>6 Provisionsaufwendungen</b>			-21.617.097,45		-15.404.675,83
				<b>-21.617.097,45</b>	<b>-15.404.675,83</b>
<b>7 Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands</b>				-	-
<b>8 Sonstige betriebliche Erträge</b>				<b>5.176.866,97</b>	<b>3.440.193,63</b>
<b>10 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		-33.766.181,03			-30.659.334,49
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-6.977.062,71			-6.059.561,69
darunter: für Altersversorgung					
			-40.743.243,74		-36.718.896,18
b) andere Verwaltungsaufwendungen			-56.028.929,92		-50.122.391,32
				<b>-96.772.173,66</b>	<b>-86.841.287,50</b>
<b>11 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				<b>-1.699.071,09</b>	<b>-1.712.821,79</b>
<b>12 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				<b>-52.167,26</b>	<b>-75.171,90</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere					
<b>13 sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>				<b>-9.195.643,42</b>	<b>-10.029.017,50</b>

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
14 Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft					-
15 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere				-	-
16 Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren				-	-
17 Aufwendungen aus Verlustübernahme				-	-
19 Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				164.603.304,31	102.057.017,58
20 Außerordentliche Erträge				-	-
21 Außerordentliche Aufwendungen				-	-
22 Außerordentliches Ergebnis				-	-
23 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Darunter: Erträge aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern				-45.340.348,43	-30.522.385,78
	2.235.862,65				1.225.535,47
24 Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne				-	-
25 Erträge aus Verlustübernahme				-	-
26 Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne				-	-
27 Erträge aus Herabschreibungen auf Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals				-	-
28 Jahresüberschuss/Bilanzgewinn				119.262.955,88	71.534.631,80

### **III. Anhang**

#### **1 Allgemeine Angaben**

Die Lloyds Bank GmbH mit Sitz in Berlin ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 190317 beim Amtsgericht Charlottenburg eingetragen.

Die Bank gehört der britischen Lloyds Banking Group plc, Edinburgh, London (UK) („LBG“), an. Die Lloyds Bank plc ist 100%-iger Anteilseigner an der Lloyds Bank GmbH. Ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht nicht. Die Lloyds Bank GmbH ist eine Bank mit Sitz in Berlin sowie einer Auslandsniederlassung in Amsterdam.

Die Bank vertreibt Einlagen- und Kreditprodukte auf dem deutschen wie auch niederländischen Markt bzw. an die dort ansässigen Kunden. Das Angebot besteht zurzeit aus Tagesgeldern, Konsumentenkreditprodukten und Hypothekendarlehen in beiden Märkten sowie Autokrediten in Deutschland. Die Produkte der Bank werden aktuell hauptsächlich an Privatkunden in den jeweiligen Märkten vertrieben. Der Vertrieb erfolgt dabei über Vermittler und die in den jeweiligen Ländern betriebenen Webseiten und Partner-Webseiten.

Darüber hinaus bietet die Bank seit dem Geschäftsjahr Kreditlinien für Unternehmenskunden an.

Der Jahresabschluss der Lloyds Bank GmbH ist unter Beachtung des Handelsgesetzbuchs, des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, des Kreditwesengesetzes sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute in der jeweils gültigen Fassung aufgestellt worden.

Die Bank hat im Geschäftsjahr die Pfandbrieflizenz erhalten. Eine Pfandbriefemission ist für das Geschäftsjahr 2024 geplant. Die einschlägigen Ausweis- und erweiterten Angabepflichten im Sinne des PfandBG wurden daher noch nicht angewendet.

#### **2 Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden**

Es wurde der Grundsatz der Stetigkeit, mit Ausnahme der nachfolgend erwähnten Änderung, beachtet, das heißt unter anderem, dass der Ausweis in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung im Vergleich zum Vorjahr beibehalten wurde.

Die Bank hat im Geschäftsjahr die konservative Ermittlung der grundpfandrechlich besicherten Forderungen angepasst, um einen den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechenden darunter-Ausweis in der Bilanzposition „Forderung an Kunden“ zu erreichen. Im Sinne von § 15 Absatz 2 RechKredV werden staatliche Garantien für Immobilienfinanzierungen nunmehr in vollem Umfang berücksichtigt, während die Sicherheiten für alle weiteren Immobilienfinanzierungen mit bis zu 60% in die Angabe einfließen.

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Einzelnen folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden angewandt:

## **2.1 Barreserve**

Die Barreserve ist zum Nennwert bilanziert.

## **2.2 Forderungen**

Die Forderungen an Kreditinstitute werden mit ihren Nominalbeträgen unter Berücksichtigung anteiliger Zinsen bilanziert.

Die Forderungen an Kunden werden grundsätzlich gemäß § 340e Abs. 2 HGB mit ihren Nominalbeträgen abzüglich von Einzel-, pauschalieren Einzel- sowie Pauschalwertberichtigungen bzw. Direktabschreibungen und unter Berücksichtigung anteiliger Zinsen bilanziert. Forderungen, die im Rahmen der beiden Asset Transfers (im ganz Wesentlichen nur Asset Transfer I) übernommen wurden und zu diesem Zeitpunkt im Default-Status waren, wurden im Rahmen der Asset Transfers zu ihrem Fair Value (Nominalwert minus Risikovorsorge) bewertet und werden seither unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips folgebewertet. Die von der Bank bereitgestellten Kreditlinien für Unternehmenskunden sind von einer Unterbeteiligung der Muttergesellschaft abgedeckt. Die Bilanzierung der Gemeinschaftskredite erfolgt gem. § 5 RechKredV. Da es sich um eine 100%-ige Unterbeteiligung mit Bareinschuss handelt, werden Inanspruchnahmen nicht in der Bilanz der Bank erfasst.

Bei der Berechnung von Pauschalwertberichtigungen wendet die Bank IDW RS BFA 7 an. In den Anwendungsbereich des IDW RS BFA 7 fallen gem. Tz. 7 alle Forderungen an Kreditinstitute (einschließlich Zentralbankguthaben) sowie Forderungen an Kunden einschließlich Eventualverbindlichkeiten.

Die Bank ermittelt die Risikovorsorge für das Kreditgeschäft (Forderungen an Kunden) unter Anwendung eines vorausschauenden Ansatzes zur Berechnung erwarteter Verluste. Den Grundsätzen zur Ermittlung von Pauschalwertberichtigungen gem. BFA 7 Tz. 12 – 19 wird wie folgt Rechnung getragen: Die Kalibrierung des zugrunde liegenden Berechnungsmodells basiert auf historischen Kreditausfällen und Verlusten. Aktuelle Informationen und Erwartungen zur Risikosituation werden zum einen durch die Berechnung verschiedener makroökonomischer Szenarien und zum anderen durch die Berücksichtigung von Post Model Adjustments (PMAs) einbezogen (EUR 12,1 Mio.; VJ: EUR 12,0 Mio.). Diese adressieren insb. wirtschaftliche Unsicherheiten (Inflation, Arbeitslosenquoten, Entwicklung des Hauspreisindex). Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD – probability of default) werden unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren wie dem Rückzahlungsverhalten und externer Bonitätsinformationen geschätzt. Die Kredithöhen im Ausfallzeitpunkt entsprechen den ausstehenden Kreditbeträgen. In die Modellierung der Verluste bei Ausfall des Kunden (LGD – loss given default)



fließen Zahlungen aus der Verwertung von Sicherheiten sowie von den Kreditnehmern nach Ausfall erhaltene Zahlungen ein. Bei der Berechnung differenziert die Bank zwischen Kunden ohne Zahlungsrückstände und Kunden mit Zahlungsrückständen und/oder erhöhtem Ausfallrisiko. Für Kunden mit Zahlungsrückständen bzw. Kunden, die eine erhöhte Ausfallwahrscheinlichkeit aufweisen, berechnet die Bank den erwarteten Verlust für die vertraglich vereinbarte Restlaufzeit des Kredits (Lifetime-PDs/LGDs). Für die Ermittlung der Pauschalwertberichtigung zieht die Bank sowohl interne (historische Ausfall-) Daten als auch extern verfügbare Daten (z.B. Schufa-Auskünfte) heran. Die angewandten Methoden stehen im Einklang mit der internen Risikosteuerung. Dabei erfolgt die Bestimmung der Pauschalwertberichtigung auf Basis homogener Teilmengen. Für unterschiedliche Produkte (Immobilienfinanzierung, Konsumkredit) und Zielmärkte (Niederlande, Deutschland) werden für die Berechnung verschiedene Portfolios gebildet. Eine Anrechnung von Bonitätsprämien im Sinne des IDW RS BFA 7 Abschnitt 4.1 nimmt die Bank bei der Ermittlung von Pauschalwertberichtigungen nicht vor. Bewertungsvereinfachungen im Sinne des IDW RS BFA 7 Abschnitt 4.2 werden für Kunden mit stabilem Rückzahlungsverhalten in Anspruch genommen. Hier berechnet die Bank den erwarteten Verlust für das kommende Jahr. Eine risikoadäquate Kreditgewährung ist prozessual durch den Einbezug von Lifetime-PDs und LGDs in die Bepreisung der Produkte sichergestellt. Demnach ist der erwartete Verlust bei Kreditgewährung in der Bonitätsprämie enthalten.

Für ausgefallene Kunden kommt eine Ausfallwahrscheinlichkeit von 100% zur Anwendung (pauschalierte Einzelwertberichtigung).

Für Forderungen an Kreditinstitute (Bankguthaben und Übernachtguthaben bei der Bundesbank) hat die Bank ein vereinfachtes Verfahren zur Schätzung der Pauschalwertberichtigung angewandt. Dabei hat die Bank von externen Ratingagenturen veröffentlichte Ratings sowie geschätzte Ein-Jahres-Ausfallwahrscheinlichkeiten für Finanzinstitute, die in Ein-Tages-Ausfallwahrscheinlichkeiten konvertiert wurden, herangezogen. Insgesamt kommt die Bank nach Berücksichtigung einer geschätzten LGD zu dem Ergebnis, dass die Pauschalwertberichtigung für Forderungen an Kreditinstitute unwesentlich ist. Verschiedene makroökonomische Szenarien kamen aufgrund der Unwesentlichkeit nicht zur Anwendung.

### **2.3 Schuldverschreibungen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**

Die Schuldverschreibungen im Bestand der Bank sind dem Anlagevermögen zugeordnet. Es handelt sich um zurückbehaltene Schuldverschreibungen aus einer Verbriefungstransaktion, die bis zum Laufzeitende gehalten werden. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten gemindert um dauerhafte Wertminderungen.

## **2.4 Anteile an verbundenen Unternehmen**

Anteile an verbundenen Unternehmen werden dem Anlagevermögen zugeordnet. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich dauerhafter Wertminderungen.

## **2.5 Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen**

Bereits genutzte Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, gemindert um planmäßige und soweit erforderlich außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über die jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Anzahlungen auf Immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

## **2.6 Sonstige Vermögensgegenstände**

Sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nominalwerten, soweit erforderlich gemindert um außerplanmäßige Abschreibungen, bilanziert.

## **2.7 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

In dem Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind die Restbuchwerte der Unterschiedsbeträge, um die die Anschaffungskosten für die Übernahme der Kreditportfolios der Bank of Scotland plc (Asset Transfer I) bzw. Lloyds Hypotheken B.V. (Asset Transfer II) im Rahmen der Asset Transfers deren Nennbeträge überschritten (Marktwertaufschlag), sowie vorausbezahlte Rechnungen ausgewiesen. Die Auflösung des jeweiligen Marktwertaufschlags erfolgt linear über die volumengewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der zugrunde liegenden Hypothekendarlehen zum jeweiligen Übertragungstichtag.

## **2.8 Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB und - soweit sie verzinslich sind – einschließlich der bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Zinsen in der Bilanz ausgewiesen.

## **2.9 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten wird ein Agio aus der Veräußerung des Kreditportfolios im Rahmen der Verbriefungstransaktion ausgewiesen. Es erfolgt eine lineare Amortisierung über die Laufzeit der Transaktion in den Zinsaufwand.

## **2.10 Latente Steuern**

Im Zusammenhang mit dem Asset Transfer II wurden passive latente Steuern gebildet. Hintergrund ist im Wesentlichen der unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesene Marktwertaufschlag. Dieser findet steuerlich keine Berücksichtigung, weil Asset Transfer II steuerlich innerhalb einer ertragsteuerlichen Organschaft in den Niederlanden stattfand. Der Unterschied in dem Wertansatz zwischen Steuer- und Handelsbilanz baut sich durch die Auflösung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens ab (sog. temporäre Differenz). Die Bewertung erfolgte unter Berücksichtigung des niederländischen Steuersatzes von 25,8%. Des Weiteren bestehen aktive latente Steuern aus dem Ansatz von Pauschalwertberichtigungen für das deutsche Kreditgeschäft im Rahmen der Risikovorsorgebildung. Diese sind steuerlich nicht abzugsfähig. Dies führt dazu, dass der handelsrechtliche Wertansatz der entsprechenden Forderungen niedriger ist als der steuerliche Wertansatz. Der Unterschied wird bei Rückzahlung der Forderungen realisiert. Sie wurden mit dem deutschen Steuersatz von 30,2% bewertet. In der Bilanz erfolgt ein saldierter Ausweis.

## **2.11 Rückstellungen**

Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bemessen. Bei Kurzfristigkeit der Rückstellungen (erwartete Inanspruchnahme in weniger als 12 Monaten) wird auf eine Abzinsung gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre verzichtet. Für unwiderrufliche Kreditzusagen wird eine Pauschalwertberichtigung im Sinne des IDW RS BFA 7 gebildet.

## **2.12 Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals**

Der Posten beinhaltet nachrangige Schuldverschreibungen, welche gemäß Art. 52 CRR ff. dem zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapital zugerechnet werden. Der Nennbetrag lautet auf Euro und wird mit 3-Monats-Euribor zuzüglich einem marktüblichen Spread von 572 Basispunkten verzinst. Die Instrumente verfügen über keine feste Laufzeit. Eine Kündigung ist frühestens nach Ablauf von fünf Jahren seit ihrer Emission und ausschließlich durch die Lloyds Bank GmbH (Emittent) möglich. Eine Rückzahlungsverpflichtung seitens der Lloyds Bank GmbH ist außer im Falle ihrer Kündigung der Instrumente ausgeschlossen. Der Buchwert entspricht dem Nominalwert.

## **2.13 Währungsumrechnung**

Die funktionale Währung der Lloyds Bank GmbH ist der Euro. Die Lloyds Bank GmbH verfügt in unwesentlicher Höhe über auf ausländische Währung lautende Vermögensgegenstände oder Schulden, die gemäß den Vorschriften nach § 256a i.V.m. § 340h HGB zu bilanzieren sind.

## **2.14 Verfahren zur verlustfreien Bewertung des Bankbuchs**

Gemäß der IDW-Stellungnahme RS BFA 3 wurde untersucht, ob sich aus der Bewertung der Zinsposition des Bankbuchs ein Verpflichtungsüberschuss ergibt. Das Bankbuch beinhaltet alle bilanziellen sowie außerbilanziellen zinsbezogenen Finanzinstrumente. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der Barwerte der ausstehenden Zahlungsströme (Barwertmethode). Bei der Beurteilung werden alle Zinserträge aus zinsbezogenen Finanzinstrumenten des Bankbuchs sowie die voraussichtlich noch zu deren Erwirtschaftung erforderlichen Aufwendungen (Risikokosten und Verwaltungskosten) berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt auf Basis der fristenadäquaten Geld- und Kapitalmarktzinssätze am Abschlussstichtag (Zinsstrukturkurve).

Die Berechnung zum 31.12.2023 zeigt keinen Verpflichtungsüberschuss. Eine Rückstellung gemäß § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB war insofern nicht zu bilden.

## **2.15 Negative Zinsen**

Negative Zinserträge werden mit den positiven Zinserträgen verrechnet. Negative Zinsaufwendungen werden analog behandelt.

## **2.16 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Berichtenswerte Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

### 3 Besondere Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz

#### 3.1 AKTIVA

##### 3.1.1 Barreserve

Als Barreserve werden die Guthaben bei Zentralnotenbanken ausgewiesen. Es besteht kein Kassenbestand.

Guthaben bei Zentralnotenbanken (inkl. anteiliger Zinsen) werden bei der Deutschen Bundesbank in einer Höhe von TEUR 127.586 (VJ: TEUR 100.261) sowie bei der De Nederlandsche Bank NV (DNB) in Höhe von TEUR 23.459 (VJ: TEUR 21.631) unterhalten. Die Gesamtposition beläuft sich auf TEUR 151.045 (VJ: TEUR 121.892). Hierbei handelt es sich um auf den Mindestreservekonten gehaltene Beträge.

##### 3.1.2 Forderungen an Kreditinstitute

Die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute belaufen sich auf TEUR 2.898.167 (VJ: TEUR 2.404.525), davon entfallen TEUR 2.871.504 (VJ: TEUR 2.379.101) auf Übernachtguthaben bei der Bundesbank.

Unter Berücksichtigung anteiliger Zinsen gliedern sich die anderen Forderungen zum Bilanzstichtag wie folgt nach Restlaufzeiten:

Fristengliederung (Restlaufzeit)	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
bis drei Monate	66.085	63.695
mehr als drei Monate bis ein Jahr	-	-
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	-	-
mehr als fünf Jahre	-	-
	<b>66.085</b>	<b>63.695</b>

Die Gesamtposition Forderungen an Kreditinstitute von TEUR 2.964.251 (VJ: TEUR 2.468.219) beinhaltet Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 73.581; davon TEUR 73.581 an den Gesellschafter (VJ: TEUR 68.629; davon TEUR 68.629 an den Gesellschafter).

### 3.1.3 Forderungen an Kunden

Unter Berücksichtigung anteiliger Zinsen gliedern sich die Forderungen an Kunden in Höhe von TEUR 17.438.788 (VJ: TEUR 14.894.206) zum Bilanzstichtag wie folgt nach Restlaufzeiten:

Fristengliederung (Restlaufzeit)	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
täglich fällig	9.653	4.861
bis drei Monate	13.369	5.751
mehr als drei Monate bis ein Jahr	98.092	121.469
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	531.037	441.687
mehr als fünf Jahre	16.786.637	14.320.439
	<b>17.438.788</b>	<b>14.894.207</b>

Von den Forderungen an Kunden entfallen TEUR 4.659 (VJ: TEUR 5.837) auf Forderungen an verbundene Unternehmen. Es handelt sich dabei um Forderungen gegen die für eine Verbriefungstransaktion genutzte Zweckgesellschaft.

Der Buchwert der Forderungen an Kunden beinhaltet Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 50.470 (VJ: TEUR 41.020).

### 3.1.4 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Die Schuldverschreibungen der Bank in Höhe von TEUR 26.441 (VJ: TEUR 26.441) entfallen ausschließlich auf von der Zweckgesellschaft erworbene, nachrangige Wertpapiere aus der Verbriefungstransaktion. Damit entfällt der vollständige Betrag auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere verbundener Unternehmen. Diese weisen eine Restlaufzeit von 4,4 Jahren auf. Zinsinduzierte stille Lasten bestehen zum Stichtag in Höhe von TEUR 2.455 (VJ: TEUR 3.804). Der beizulegende Zeitwert beträgt damit TEUR 23.986 (VJ: TEUR 22.637). Die Rückzahlung der Wertpapiere erfolgt zum Laufzeitende. Die Bank hält die Wertpapiere bis zur Fälligkeit. Zinsinduzierte stille Lasten werden daher nicht realisiert.

Die Wertpapiere sind börsenfähig, jedoch nicht börsennotiert.

### 3.1.5 Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Buchwert in Höhe von TEUR 6.616 (VJ: TEUR 6.616) entfällt ausschließlich auf die Kapital- und Stimmrechtsanteile an der Lloyds Hypotheken B.V., Capelle aan den IJssel, Niederlande. Am 31. Dezember 2023 beträgt das Eigenkapital TEUR 18.994 (davon Jahresüberschuss: TEUR 2.294; VJ: Eigenkapital TEUR 16.700, Jahresüberschuss: TEUR 2.415). Stille Lasten bestehen zum Stichtag nicht.

### 3.1.6 Entwicklung der Immateriellen Anlagewerte, Sachanlagen und Finanzanlagen

Zum Bilanzstichtag teilten sich die Immateriellen Anlagewerte sowie die Sachanlagen wie folgt auf:

TEUR	Immaterielle Anlagewerte gesamt	Davon: Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Davon: Geleistete Anzahlungen	Sachanlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung)	Finanzanlagen (Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)	Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen)
Restbuchwerte 01.01.2023	6.470	6.261	209	637	26.441	6.616
Historische Anschaffungs-/Herstellungskosten 01.01.2023	11.237	10.381	855	1.705	-	-
Zugänge	-	-	-	161	-	-
Abgänge	855	-	855	29	-	-
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-
<b>Historische Anschaffungs-/Herstellungskosten 31.12.2023</b>	<b>10.381</b>	<b>10.381</b>	<b>-</b>	<b>1.837</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Abschreibungen kumuliert 01.01.2023	4.767	4.121	646	1.068	-	-
Abschreibungen des Geschäftsjahres	1.438	1.438	-	261	-	-
Zugänge	-	-	-	-	-	-
Abgänge	646	-	646	18	-	-
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-
<b>Abschreibungen kumuliert 31.12.2023</b>	<b>5.558</b>	<b>5.558</b>	<b>-</b>	<b>1.311</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Zuschreibungen	-	-	-	-	-	-
<b>Restbuchwerte 31.12.2023</b>	<b>4.823</b>	<b>4.823</b>	<b>-</b>	<b>525</b>	<b>26.441</b>	<b>6.616</b>

Der Restbuchwert der immateriellen Vermögensgegenstände ist im Wesentlichen auf die Aktivierung von Anschaffungskosten für das Kernbankensystem zurückzuführen. Die Sachanlagen entfallen vollständig auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

### 3.1.7 Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 7.151 (VJ: TEUR 7.576) besteht im Wesentlichen aus Steuervorauszahlungen für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von TEUR 2.795 (VJ: TEUR 5.565), die um die entsprechende Steuerrückstellung gemindert wurden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen aus internen Dienstleistungsvereinbarungen in Höhe von TEUR 3.711 (VJ: TEUR 1.029) und entfallen vollumfänglich auf verbundene Unternehmen. Der Anstieg im Jahr 2023 ist im Wesentlichen durch neue Dienstleistungsvereinbarungen für neue Produkte begründet.

### 3.1.8 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 60.501 (VJ: TEUR 74.873) enthält die Restbuchwerte der Unterschiedsbeträge, um die die Anschaffungskosten für die Übernahme des Kreditportfolios der Bank of Scotland plc (Asset Transfer I) bzw. Lloyds Hypotheken B.V. (Asset Transfer II) im Rahmen der Asset Transfers deren Nennbeträge überschritten (Marktwertaufschlag), in Höhe von TEUR 57.407 (VJ: TEUR 73.959) sowie vorausbezahlte Rechnungen.

## 3.2 PASSIVA

### 3.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum Bilanzstichtag bestehen keine täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Unter Berücksichtigung anteiliger Zinsen gliedern sich die Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist zum Bilanzstichtag wie folgt nach Restlaufzeiten:

Fristengliederung (Restlaufzeit)	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
bis drei Monate	486.788	42.997
mehr als drei Monate bis ein Jahr	75.866	233.209
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	1.930.000	1.750.000
mehr als fünf Jahre	620.000	970.000
	<b>3.112.654</b>	<b>2.996.206</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 3.112.654 (VJ: TEUR 2.996.206) entfallen vollständig auf Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Gesellschafter).

### 3.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden einschließlich anteiliger Zinsen belaufen sich auf TEUR 14.845.949 (VJ: TEUR 11.418.992).

Es bestehen keine Spareinlagen.

Unter Berücksichtigung anteiliger Zinsen gliedern sich die anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist zum Bilanzstichtag wie folgt nach Restlaufzeiten:

Fristengliederung (Restlaufzeit)	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
bis drei Monate	1.135	3.453
mehr als drei Monate bis ein Jahr	5.707	5.158
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	426.899	11.897
mehr als fünf Jahre	199.233	670.996
	<b>632.974</b>	<b>691.503</b>



Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden schließen Verbindlichkeiten gegenüber der Zweckgesellschaft in Höhe von TEUR 415.141 (VJ: TEUR 459.124) ein (Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen). Diese entspricht dem Herausgabeanspruch der Zweckgesellschaft hinsichtlich der Kredittilgungen.

### **3.2.3 Sonstige Verbindlichkeiten**

Die Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.225.669 (VJ: TEUR 1.799.061) entfallen im Wesentlichen auf erhaltene Sicherheitenzahlungen für Zinsswaps (TEUR 1.033.415; VJ: TEUR 1.794.876), auf Sicherheitenzahlungen für Kreditlinien von Unternehmenskunden (TEUR 143.466; VJ: TEUR 0), auf diverse Steuerverbindlichkeiten (TEUR 46.960; VJ: TEUR 1.456), auf Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Kreditgeschäft in den Niederlanden (TEUR 1.054; VJ: TEUR 778), sowie auf offene Rechnungen.

Der deutliche Anstieg der Steuerverbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der Kapitalertragsteuer, die auf die im Laufe des Geschäftsjahres 2023 gestiegenen Zinsen sowie auch Kundeneinlagen und die dadurch hohen Kapitalerträge zurückzuführen ist.

### **3.2.4 Rechnungsabgrenzungsposten**

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 6.714 (VJ: TEUR 8.242) enthält ein Agio aus der Veräußerung des Kreditportfolios im Rahmen der Verbriefungstransaktion, das planmäßig über die Laufzeit aufgelöst wird.

### **3.2.5 Passive latente Steuern**

Die passiven latenten Steuern betragen zum Ende des Geschäftsjahres TEUR 4.707 (VJ: TEUR 6.943). Die Veränderung innerhalb des Geschäftsjahres beträgt TEUR -2.236 (VJ: TEUR -1.225) und resultiert zu TEUR -1.577 (VJ: TEUR -1.577) aus der planmäßigen Auflösung der latenten Steuern für Asset Transfer II sowie zu TEUR -659 (VJ: TEUR 352) aus der Bildung latenter Steuern auf Pauschalwertberichtigungen.

### **3.2.6 Rückstellungen**

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Die Steuerrückstellungen betragen TEUR 26.215 (VJ: TEUR 5.854) und beziehen sich auf die zu erwartende Steuerlast aus den in den Niederlanden und in Deutschland erwirtschafteten Gewinnen für die Geschäftsjahre 2020 bis 2023. Es wurde eine Verrechnung mit geleisteten Vorauszahlungen vorgenommen.

Die niederländische Niederlassung der Lloyds Bank GmbH befindet sich in den Niederlanden u.a. mit der Lloyds Hypotheken B.V., Capelle aan den IJssel, Niederlande, (LHBV), in einer ertragsteuerlichen Organschaft. Der LHBV sind im Jahr 2020 Verluste aus einer komplexen Transaktion entstanden, deren ertragsteuerliche Behandlung mit Unsicherheiten behaftet ist. Die Klärung der Behandlung und Zurechnung dieser Verluste wird von den niederländischen Steuerbehörden im Rahmen der Steuererklärung beurteilt. Das Ergebnis und damit auch die daraus folgenden Implikationen für die handelsrechtliche Bilanzierung sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses 2023 unsicher. Dem Vorsichtsprinzip Rechnung tragend, wurden diese Verluste bei der Schätzung der Steuerrückstellung nicht berücksichtigt.

Die anderen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 19.025 (VJ: TEUR 13.157) beziehen sich im Wesentlichen auf Rückstellungen für ausstehende Rechnungen – insbesondere Aufwendungen im Zusammenhang mit konzerninternen Leistungsverrechnungen, Geschäftsvermittlung und Kreditverwaltung, Beratungs- und Prüfungskosten, IT-Aufwendungen sowie für die Einlagensicherung.

### **3.2.7 Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals**

Der Posten beinhaltet nachrangige Schuldverschreibungen mit Buch- sowie Nominalwerten in Höhe von TEUR 60.000 (VJ: TEUR 60.000), welche gemäß Art. 52 CRR ff dem zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapital zugerechnet werden. Eine Herabschreibung des Nominalwerts war auch in der Berichtsperiode nicht erforderlich.

Für diese Instrumente sind im Geschäftsjahr Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 5.370 (VJ: TEUR 3.498) angefallen.

### **3.2.8 Eigenkapital**

Das Stammkapital der Lloyds Bank GmbH beträgt TEUR 160.000 (VJ: TEUR 160.000). Daneben besteht eine Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 195.003 (VJ: TEUR 195.003). Die anderen Gewinnrücklagen betragen TEUR 251.968 (VJ: TEUR 180.433).

### **3.2.9 Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen**

Zum Bilanzstichtag bestanden unwiderrufliche Kreditzusagen in Höhe von TEUR 752.323 (VJ: TEUR 701.428). Diese bestehen im ganz Wesentlichen aus Hypothekendarlehen in den Niederlanden. Darüber hinaus enthält die Position Kreditlinien für Unternehmenskunden, Kreditzusagen für Konsumkredite in den Niederlanden und Hypothekendarlehen in Deutschland. Ansonsten bestanden keine unter dem Bilanzstrich anzugebenden Eventualverbindlichkeiten oder Andere Verpflichtungen.

Die unwiderruflichen Kreditzusagen werden im Rahmen der Risikovorsorgeermittlung (Rückstellungen im Kreditgeschäft) berücksichtigt. Erhaltene Barsicherheiten werden hierbei mit in die Betrachtung einbezogen. Insofern sind alle erwarteten Risiken einer Belastung der Bank abgebildet.

## **4 Besondere Angaben zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

### **4.1 Zinsergebnis**

Im Jahr 2023 wurde ein Zinsüberschuss in Höhe von TEUR 288.763 (VJ: TEUR 212.680) erzielt.

Die Zinserträge (TEUR 917.076 (VJ: TEUR 299.330)) resultieren ausschließlich aus Kredit- und Geldmarktgeschäften. Ein wesentlicher Anteil der Zinserträge (TEUR 344.841 (VJ: TEUR 246.604)) entfällt auf das über die Niederlassung in Amsterdam betriebene Kreditgeschäft. In Deutschland betreibt die Bank neben dem Kreditgeschäft (KFZ-Finanzierungen, Privatkredite und Immobilienfinanzierungen) insbesondere das Einlagengeschäft in Form von Tagesgeld. Aus dem in Deutschland betriebenen Kreditgeschäft resultieren Zinserträge in Höhe von TEUR 31.086 (VJ: TEUR 19.486). Daneben bestehen Zinserträge aus den Zinsswaps des Bankbuchs von TEUR 438.317 (VJ: TEUR 28.104). Zinserträge aus Zentralbankguthaben (Mindestreserve und Übernachtguthaben) sind in Höhe von TEUR 102.573 (VJ: TEUR 5.103) angefallen.

Die Zinsaufwendungen belaufen sich auf TEUR 628.313 (VJ: TEUR 86.651) und resultieren aus im Wesentlichen aus Refinanzierungsaufwendungen. Aus dem deutschen Einlagengeschäft resultieren Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 243.441 (VJ: TEUR 11.206), während im niederländischen Einlagengeschäft Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 38.343 (VJ: TEUR 2.965) angefallen sind. Weitere Komponenten betreffen Refinanzierungsaufwendungen von TEUR 5.370 (VJ: TEUR 3.498) für die Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals (AT1-Bonds) sowie Zinsaufwendungen aus den Zinsswaps des Bankbuchs in Höhe von TEUR 184.984 (VJ: TEUR 51.163).

Negative Zinsen sind im Berichtszeitraum nicht angefallen (VJ: negative Zinserträge von TEUR -3.693 sowie negative Zinsaufwendungen von TEUR 5.982).

### **4.2 Provisionsergebnis**

Das Provisionsergebnis im Berichtszeitraum ist negativ und liegt bei TEUR -21.617 (VJ: TEUR -15.405). Es bestehen keine Provisionserträge. Die Provisionsaufwendungen in Höhe von TEUR 21.617 (VJ: TEUR 15.405) entfallen weitestgehend auf Provisionen (Agency Fees) im Rahmen der Geschäftsvermittlung.

### 4.3 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 96.772 (VJ: TEUR 86.841). Sie setzen sich aus Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 40.743 (VJ: TEUR 36.719) und anderen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 56.029 (VJ: TEUR 50.122) zusammen. Wesentliche Aufwandsträger der anderen Verwaltungsaufwendungen sind insbesondere:

- Aufwendungen für Bankenabgabe, Einlagensicherung, BaFin-Umlage und sonstige regulatorische Aufwendungen,
- Kosten für Auslagerungen im Zusammenhang mit der Verwaltung des Kreditgeschäfts in den Niederlanden,
- Aufwendungen für IT,
- Aufwendungen für Beratung und externe Prüfungen,
- Aufwendungen für temporäre Unterstützung durch Leihpersonal,
- Mietaufwendungen und Nebenkosten sowie
- Marketingaufwendungen.

#### Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	498	399
Andere Bestätigungsleistungen	19	17
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten neben der Jahresabschlussprüfung auch die prüferische Durchsicht eines Quartalsabschlusses in Höhe von TEUR 50.

Andere Bestätigungsleistungen im Geschäftsjahr 2023 betreffen die Prüfung des Cost-Price Modells für das niederländische Immobilienfinanzierungsgeschäft nach Artikel 86g Absatz 1 Erlass über die Verhaltensregeln für Finanzunternehmen (Besluit Gedragstoezicht financiële ondernemingen Wft).

### 4.4 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 5.177 (VJ: TEUR 3.440) stehen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 52 (VJ: TEUR 75) gegenüber. Die sonstigen betrieblichen Erträge entfallen zu TEUR 4.898 (VJ: TEUR 2.440) auf das deutsche Geschäft und zu TEUR 279 (VJ: TEUR 1.000) auf das niederländische Geschäft.

Der Großteil der Erträge steht im Zusammenhang mit Gebühren, die die Bank auf Basis von Dienstleistungsvereinbarungen von anderen Konzernunternehmen erhalten hat (TEUR 4.288; VJ: TEUR 492). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Dienstleistungsvereinbarungen für die Bereitstellung von Kreditlinien an Unternehmenskunden.

Im Geschäftsjahr wurden Erträge aus der Auflösung von im Vorjahr gebildeten Rückstellungen in Höhe von TEUR 619 (VJ: TEUR 2.623) verzeichnet.

#### **4.5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steueraufwendungen betragen zum Ende des Geschäftsjahres TEUR 45.340 (VJ: TEUR 30.522). Der Steueraufwand des Vorjahres enthält Netto-Steuererträge in Höhe von TEUR 2.057 (VJ: Netto-Steueraufwendungen TEUR 37) mit Bezug auf vorherige Steuerperioden.

### **5 Sonstige Angaben zum Jahresabschluss**

#### **5.1 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Lloyds Bank GmbH ist am deutschen Einlagensicherungssystem angebunden. Das Einlagensicherungssystem gilt für alle Einlagenkonten von Privatkunden, Personen- und Kapitalgesellschaften. Institutionelle Anleger fallen nicht unter die Einlagensicherung. Die Einlagen pro Anleger sind bis zu 100.000 EUR abgesichert. Die Lloyds Bank GmbH ist Mitglied der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH (EdB) und erbringt ihre Beiträge.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus den Mietverträgen für die Büroräume in Deutschland und den Niederlanden. Die Verträge haben eine Restlaufzeit von 5,5 bzw. 4,4 Jahren (VJ: 1,4 bzw. 5,4 Jahre) mit zukünftigen Mietzahlungen von mindestens TEUR 3.310 bzw. TEUR 923 (VJ: TEUR 2.132 bzw. TEUR 1.119). Darüber hinaus bestehen Software-as-a-Service-Verträge mit dem Anbieter des Kernbankensystems sowie dem Anbieter des Pfandbriefsystems. Der Vertrag zum Kernbankensystem hat eine Restlaufzeit von 3,9 Jahren (VJ: 4,9 Jahre). Das Volumen der finanziellen Verpflichtung beträgt mindestens TEUR 13.294 (VJ: TEUR 16.678).

Der Vertrag zum Pfandbriefsystem hat eine Restlaufzeit von 2,8 Jahren (VJ: 3,8 Jahre) sowie ein Volumen der finanziellen Verpflichtung von mindestens TEUR 1.040 (VJ: TEUR 1.407).

## 5.2 Marktpreisrisikobehaftete Geschäfte

Zum Bilanzstichtag waren nachfolgend dargestellte Termingeschäfte, die ein Erfüllungsrisiko sowie Zinsänderungsrisiken beinhalten, noch nicht abgewickelt.

Derivative Finanzinstrumente: Geschäfte mit Zinsänderungsrisiken

OTC-Produkte

Nominalvolumen nach Restlaufzeit	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
bis ein Jahr	4.241.000	3.634.500
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	9.585.875	10.518.000
mehr als fünf Jahre	11.449.800	10.172.750
	<b>25.276.675</b>	<b>24.325.250</b>

Der beizulegende Zeitwert (inkl. Anteiliger Zinsen) dieser mit dem Mutterunternehmen der Bank kontrahierten Zinsswaps des Bankbuchs wird nachfolgend dargestellt:

Beizulegende Zeitwerte	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Positiv	1.673.481	2.390.323
Negativ	-609.053	-590.029
	<b>1.064.428</b>	<b>1.800.294</b>

Diese Geschäfte werden im Zusammenhang mit der ökonomischen Absicherung von Zinsänderungsrisiken abgeschlossen. Bilanzielle Sicherungsbeziehungen bestanden zum Bilanzstichtag nicht. Die Zinsswaps werden mit dem Barwert in die verlustfreie Bewertung des Bankbuchs einbezogen.

Zinsswaps werden anhand der aktuellen Zinsstrukturen am Bilanzstichtag nach der Barwertmethode bewertet. Hierbei werden die Zahlungsströme mit dem risiko- und laufzeitadäquaten Marktzins diskontiert. Rechnerisch angefallene, aber nicht gezahlte Zinsen (anteilige Zinsen) bleiben unberücksichtigt. Der Ansatz erfolgt zum „clean price“.

## 5.3 Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 531 (VJ: 496) Mitarbeiter bei der Lloyds Bank GmbH beschäftigt. Davon arbeiteten im Durchschnitt 359 (VJ: 329) Arbeitnehmer in Vollzeit und 172 (VJ: 167) in Teilzeit.

## 5.4 Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Lloyds Bank GmbH gehörten im Geschäftsjahr 2023 folgende Personen an:

- Michael Jones (extern) – Unabhängiger selbstständiger Unternehmensberater und Mitglied in versch. Aufsichtsräten – *berufen am 27.02.2019; zum Vorsitzenden gewählt am 04.03.2019*
- Israel Santos – Divisional Finance Director - Retail Finance bei der LB plc – *Einberufen am 07.02.2018, abberufen am 01.02.2023; stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender*
- Peter Rees – Head of Mortgage Credit Risk - Consumer Credit bei der LB plc – *berufen am 31.03.2021; zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt am 23.03.2023*
- Frederik-Jan Umbgrove (extern) – Unabhängiger selbstständiger Unternehmensberater und Mitglied in versch. Aufsichtsräten – *berufen zum 01.12.2019*
- Wolfgang Klein (extern) – Unabhängiger selbstständiger Unternehmensberater und Mitglied in versch. Aufsichtsräten – *berufen zum 01.10.2022*
- Esther Dijkstra – Managing Director Intermediaries bei der LB plc – *berufen zum 15.11.2023*
- Anish Ambani – Finance Director Consumer Lending bei der LB plc – *berufen zum 15.11.2023*

Israel Santos, Peter Rees, Esther Dijkstra und Anish Ambani erhielten für ihre Aufsichtsrats Tätigkeit von der Lloyds Bank GmbH keine Vergütung, da es sich um Bankdirektoren des Mutterkonzerns handelt, die von der Lloyds Bank plc vergütet werden.

Es wurden keine Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrats vergeben.

Die Vergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr beträgt TEUR 141 (VJ: TEUR 85).

## 5.5 Geschäftsführung

Der Geschäftsführung der Lloyds Bank GmbH gehören folgende Personen an:

- Bertil Derrick Bos – Managing Director Markt und Sprecher der Geschäftsführung
- Franz von L'Estocq – Managing Director Marktfolge

Die Gesellschaft hat mindestens zwei Geschäftsführer. Beiden Geschäftsführern wurde die Befugnis erteilt, die Gesellschaft allein zu vertreten mit der Befugnis, Rechtsgeschäfte mit sich selbst oder als Vertreter Dritter abzuschließen.

Der Gesamtbetrag der ausstehenden Kredite an die Geschäftsführung beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 1.941 (VJ: TEUR 1.965).

Angaben zur Vergütung der Geschäftsführung werden unter Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht vorgenommen.

## 5.6 Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn 2023 zu thesaurieren und den anderen Gewinnrücklagen der LB GmbH zuzuführen.



## **5.7 Konzernbeziehungen**

Die Lloyds Bank GmbH ist ein 100%-iges Tochterunternehmen der Lloyds Bank plc, London (UK), die zur Lloyds Banking Group, Edinburgh, London (UK), gehört.

Die Lloyds Bank GmbH hat ihren Hauptsitz in Berlin. Tagesgelder und Konsumentenkreditprodukte werden in Deutschland weiterhin unter dem Handelsnamen Bank of Scotland angeboten. Immobilienfinanzierungen in Deutschland sowie Tagesgelder und Kreditprodukte in den Niederlanden werden unter dem Namen Lloyds Bank für Privatkunden angeboten.

Die Konzernabschlüsse für den größten bzw. den kleinsten Konsolidierungskreis werden von der Lloyds Banking Group plc bzw. der Lloyds Bank plc nach den International Financial Reporting Standards erstellt. Die Konzernabschlüsse sind unter <https://www.lloydsbankinggroup.com> veröffentlicht.

## **5.8 Weitere Angaben zu verbundenen Unternehmen**

Die Lloyds Bank GmbH übt beherrschenden Einfluss auf die Lloyds Hypotheken B.V. (LHBV) und die zur Emission von verbrieften Verbindlichkeiten gegründete Zweckgesellschaft (Candide Financing 2021-1 B.V., Amsterdam, Niederlande) aus. Beide Gesellschaften werden durch die Bank gem. § 296 Abs. 2 HGB einzeln und in Summe als unwesentlich für einen Konzernabschluss eingestuft. Demnach ist die Lloyds Bank GmbH gem. § 290 Abs. 5 HGB von der Erstellung eines Konzernabschlusses befreit.

Bei einer Konsolidierung der genannten Gesellschaften käme es zu (Ausweis-)Verschiebungen in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung. Daher wird nachfolgend auf bemerkenswerte bilanzielle Verknüpfungen zwischen der Bank und den Gesellschaften eingegangen.

Die in Kapitel 2.10 dargestellten passiven latenten Steuern und die damit zusammenhängende Reduzierung der Kapitalrücklage im Jahr 2020 resultieren aus der Übertragung von Vermögensgegenständen aus der LHBV an die Lloyds Bank GmbH im Mai 2020 (Asset Transfer II). Korrespondierend entstand der LHBV aus Verlusten im Zusammenhang mit dieser Transaktion ein steuerlicher Vermögensgegenstand. Der in der Bank bilanzierte Anschaffungswert der Anteile an der LHBV unterscheidet sich von dem Wert des Eigenkapitals der LHBV. Dies könnte den Ausweis eines Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung zur Folge haben.

Die im Jahr 2021 durchgeführte Verbriefungstransaktion beinhaltet den Verkauf eines Kreditportfolios (Immobilienfinanzierungen) an eine Zweckgesellschaft. Die finanziellen Mittel aus der Emission der entsprechenden verbrieften Verbindlichkeiten wurden als Kaufpreis an die Bank gezahlt. Die A-Tranche wurde im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von TEUR 500.000 vollständig an die Investoren ausgegeben. Nach Tilgungen im aktuellen Geschäftsjahr verbleibt für die A-Tranche ein Betrag von TEUR 399.275. Die B- und C-Tranchen (B: TEUR 22.521; C: TEUR 3.920) wurden von der Lloyds Bank GmbH im Vorjahr 2021 erworben. Diese sind im Posten Anleihen und Schuldverschreibungen ausgewiesen. Korrespondierend werden entsprechende verbrieften Verbindlichkeiten in der Bilanz der Zweckgesellschaft ausgewiesen. Die A- und B-Tranchen sind mit Immobilienfinanzierungen unterlegt. Da die Bank weiterhin alle wesentlichen Chancen- und Risiken aus dem Kreditportfolio hält, konnte eine Ausbuchung des Kreditportfolios beim Verkauf nicht erfolgen. Stattdessen bilanziert die Bank eine Verbindlichkeit gegenüber Kunden, die den Herausgabeanspruch der Kredittilgungen der Zweckgesellschaft widerspiegelt (TEUR 415.124; VJ: TEUR 459.124). Die Zweckgesellschaft bilanziert eine entsprechende Forderung. Im Falle einer Konsolidierung würde die Bank die verbrieften Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 399.275 ausweisen. Die übrigen genannten Positionen würden eliminiert. Wertberichtigungen bzw. Abschreibungen für das verbrieften Kreditportfolio werden weiterhin in der Gewinn- und Verlustrechnung der Bank erfasst. Da diese im Wesentlichen auch die Werthaltigkeit der B- und C-Tranche bestimmen, werden Wertminderungen der entsprechenden Anleihen erfolgsneutral erfasst und mit der Verbindlichkeit gegenüber der Zweckgesellschaft verrechnet.

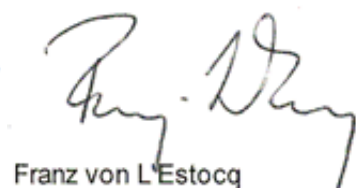
Berlin, 28. März 2024

Lloyds Bank GmbH, Berlin

Die Geschäftsführung



Bertil Bos



Franz von L'Estocq

# Lloyds Bank GmbH, Berlin

## Offenlegung gemäß § 26a Kreditwesengesetz

### Inhalt

<b>Inhalt</b> .....	27
I. Rechtliche und organisatorische Struktur .....	28
II. Berichterstattung je EU-Mitgliedstaat.....	29

## **I. Rechtliche und organisatorische Struktur**

Die Lloyds Bank GmbH mit Sitz in Berlin ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 190317 beim Amtsgericht Charlottenburg eingetragen.

Die Lloyds Bank GmbH ist ein 100%-iges Tochterunternehmen der Lloyds Bank plc, London (UK), die zur Lloyds Banking Group, Edinburgh, London (UK), gehört. Ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht nicht. Die Lloyds Bank GmbH ist eine Bank mit Sitz in Berlin sowie einer Auslandsniederlassung in Amsterdam, Niederlande.

Die Bank vertreibt Einlagen- und Kreditprodukte ausschließlich auf dem deutschen wie auch niederländischen Markt bzw. an die dort ansässigen Kunden. Das Angebot besteht zurzeit aus Tagesgeldern, Konsumentenkreditprodukten und Hypothekendarlehen in beiden Märkten sowie Autokrediten in Deutschland. Die Produkte der Bank werden aktuell ausschließlich an Privatkunden in den jeweiligen Märkten vertrieben. Der Vertrieb erfolgt dabei über Vermittler und die in den jeweiligen Ländern betriebenen Webseiten und Partner-Webseiten.

Darüber hinaus bietet die Bank Kreditlinien für Unternehmenskunden an.

Tagesgelder und Konsumentenkreditprodukte werden in Deutschland weiterhin unter dem Handelsnamen Bank of Scotland angeboten. Immobilienfinanzierungen in Deutschland sowie Tagesgelder und Kreditprodukte in den Niederlanden werden unter dem Namen Lloyds Bank für Privatkunden angeboten.

Im Januar 2021 hat die Bank 100% der Kapital- und Stimmrechtsanteile an der Lloyds Hypotheken B.V., Capelle aan den IJssel, Niederlande (LHBV), erworben. Bereits im Jahr 2020 wurde der Großteil des Immobilienfinanzierungsportfolios aus der LHBV an die Lloyds Bank GmbH im Zuge eines Asset Transfers übertragen. In der LHBV verbleibt ein untergeordneter Teil des Kreditportfolios. Neugeschäft ist für die LHBV nicht vorgesehen.

Weiterhin übt die Lloyds Bank GmbH beherrschenden Einfluss auf die zur Emission von verbrieften Verbindlichkeiten gegründete Zweckgesellschaft (Candide Financing 2021-1 B.V., Amsterdam, Niederlande) aus. Anteile werden von der Bank nicht gehalten.

Die niederländische Niederlassung der Lloyds Bank GmbH befindet sich in den Niederlanden u.a. mit der Lloyds Hypotheken B.V., Capelle aan den IJssel, Niederlande (LHBV), in einer ertragsteuerlichen Organschaft.

## II. Berichterstattung je EU-Mitgliedstaat

Die nachfolgende Tabelle zeigt die nach § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG erforderlichen Angaben für die Lloyds Bank GmbH aufgliedert nach EU-Mitgliedstaaten. Die LHBV und die Zweckgesellschaft sind in diese Angaben nicht einbezogen. Niederlassungen außerhalb der EU bestehen nicht.

In TEUR	Niederlande	Deutschland
Umsatz (Zinsertrag)	793.519	123.557
Ergebnis vor Steuern	89.675	74.928
Steuern auf den Gewinn	25.616	24.017
Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	177	334
Erhaltene öffentliche Beihilfen	-	-

Die Angaben zum Umsatz und zum Ergebnis vor Steuern beinhalten Anpassungen, die im Zuge des Tax Transfer Pricing vorgenommen wurden. Dabei werden Aufwendungen und Erträge, die in der Lloyds Bank GmbH angefallen sind, verursachungsgerecht der entsprechenden Steuerjurisdiktion zugeordnet. Es handelt sich um handelsrechtlich ermittelte Werte. Steuern auf den Gewinn beinhalten ausschließlich erwartete Steuern auf das Ergebnis des Geschäftsjahres 2023, wobei latente Steuern in der Darstellung nicht berücksichtigt sind.

Die Kapitalrendite der Lloyds Bank GmbH beträgt für das Geschäftsjahr 2023 0,6%. Sie ermittelt sich gemäß § 26a Abs. 1 KWG als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme.